Heute ist der

Tag der politischen Gefangenen

anläßlich dieses Tages möchten wir nicht nur den Oberbürgermeister Leipzigs an das Massaker an Studenten und Arbeitern auf dem „Platz des Himmlischen Friedens“ in Peking vom Juni 1989 erinnern.

Infolge des klaren Bekenntnisses von DDR-Regierung und Volkskammer zur mörderischen Regierung Chinas und deren Massakern gegen die Studenten und Arbeiter auf dem „Platz des Himmlischen Friedens“ in Peking – kam es nach der Abschlußveranstaltung des Kirchentages im Juni 1989 zu einer **Demonstration für Demokratie in China und im eigenen Land**. Teilnehmer des Kirchentages und Oppositionsgruppen demonstrierten gemeinsam durch Leipzig.

Im Frühjahr 1994 reiste der **OBM Lehmann-Grube** (SPD) gemeinsam mit **CDU**-Abgeordneten in der Wahlkampfzeit nach China.
Kirchengemeinden Leipzigs kritisierten am 5. Mai 1994 die Reise des Leipziger OBM, denn um Geschäftskontakte nicht zu gefährden, wurde in Gesprächen die Situation der **Menschenrechte in China** gemieden und das Massaker von 1989 **nicht einmal erwähnt**. Diesem Protest schloß sich das NEUE FORUM Leipzig selbstverständlich an.

In einem in Deutschland, trotz Publikationsverbots, veröffentlichten Schreiben appelliert Chinas zur Zeit prominentester Dissident Wei Jingsheng Anfang 1994 an den Westen: *„Die Demokratiebewegung ist entscheidend für die Zukunft Chinas. Wer Geschäfte macht, ohne sich um Chinas Menschenrechte zu kümmern, zeigt, daß er die historischen Dimensionen aus den Augen verloren hat und ohne Verantwortung handelt.“*

Wir fordern den OBM auf, sich mindestens für die Freilassung aller politischen Gefangenen in China einzusetzen, wenn er es nicht lassen kann, mit den Vertretern Chinas zu sprechen.

NEUES FORUM Leipzig
Tag des politischen Gefangenen 1994

Dieser Text wurde am 1. Dezember 1994 nach 16 Uhr im Büro des OBM im Leipziger Rathaus übergeben, denn angesichts des Protestes erschien der Oberbürgermeister Lehmann-Grube mit der chinesischen Delegation nicht wie geplant 15.30 Uhr im Rathaus.